

/ DIE IVM

Den Weg für nachhaltige Mobilität bereiten



20 JAHRE ivm



Integriertes Verkehrs- und
Mobilitätsmanagement
Region Frankfurt RheinMain

/ UNSERE GESELLSCHAFTER

Zwei Länder, sieben Landkreise, fünf kreisfreie Städte, drei Sonderstatusstädte sowie der Rhein-Main-Verkehrsverbund – Hand in Hand mit unseren Gesellschaftern arbeiten wir an zukunftsweisenden Mobilitätslösungen.

- Stadt Frankfurt am Main
- Stadt Offenbach am Main
- Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Landeshauptstadt Wiesbaden
- Landeshauptstadt Mainz
- Stadt Bad Homburg v. d. Höhe
- Stadt Hanau
- Stadt Rüsselsheim

- Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Kreis Groß-Gerau
- Hochtaunuskreis
- Main-Kinzig-Kreis
- Main-Taunus-Kreis
- Kreis Offenbach
- Rheingau-Taunus-Kreis

- Land Hessen
- Land Rheinland-Pfalz
- Rhein-Main-Verkehrsverbund

/ WIR SAGEN DANKE

Vorworte



Zwanzig Jahre ivm GmbH – das sind zwei Jahrzehnte gelebte Zusammenarbeit im integrierten Verkehrs- und Mobilitätsmanagement der Region Frankfurt RheinMain. Die ivm hat in dieser Zeit einen wichtigen Beitrag zur Koordinierung von Mobilität und Verkehr in einer der dynamischsten Regionen Deutschlands geleistet. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Jubiläum.

/ HESSISCHER WIRTSCHAFTS- UND VERKEHRSMINISTER
KAWEH MANSOORI



Mobilität kennt keine Stadtgrenzen. Gerade in einer so dicht besiedelten, dynamischen Wirtschaftsregion wie Rhein-Main ist die regionale Vernetzung der Schlüssel für eine zukunftsfähige Mobilität. Genau darin liegt die Stärke der ivm: Seit 20 Jahren verbindet sie Kommunen, Unternehmen und Menschen und eröffnet Wege, damit die gesamte Region nachhaltig wächst und über Grenzen hinweg verbunden bleibt. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

/ DEZERNENT FÜR MOBILITÄT STADT FRANKFURT A.M.
VORSITZENDER DER GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG
WOLFGANG SIEFERT



Ich möchte der ivm zu ihrem 20-jährigen Bestehen gratulieren. Seit 2005 hat die Gesellschaft eine Reihe wichtiger Projekte im Bereich der nachhaltigen Mobilität auf die Beine gestellt, die die Region vorangebracht haben. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten.

/ LANDRAT HOCHTAUNUSKREIS
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS
ULRICH KREBS



Liebe Leserinnen und Leser, seit 2005 ist die ivm in der Region Frankfurt RheinMain Impulsgeberin, Fachexpertin und verlässliche Partnerin in Fragen der nachhaltigen Mobilität. Gemeinsam mit Kommunen, Unternehmen, Institutionen sowie Bürgerinnen und Bürgern entwickeln wir innovative Konzepte und gestalten so den sicheren und nachhaltigen Verkehr von morgen.

Durch enge Zusammenarbeit, Ideenvielfalt und Expertise entwickeln wir praxisnahe Lösungen, die den Alltag für alle erleichtern. Wir engagieren uns dafür, dass Mobilität in unserer Region einfacher, sicherer und umweltfreundlicher wird – und dass unsere Städte und Gemeinden an Lebensqualität gewinnen.

Ob beim Ausbau digitaler Informationsangebote, der Förderung klimafreundlicher Verkehrsmittel, der Entwicklung intelligenter Mobilitätsstrategien oder der Unterstützung von Kommunen bei der Umsetzung nachhaltiger Konzepte, wir verstehen uns als Brücke zwischen Vision und Praxis.

Gemeinsam schaffen wir die Grundlagen dafür, dass Menschen in Rhein-Main besser vernetzt, flexibler und komfortabler unterwegs sein können – heute und in Zukunft.

/ GESCHÄFTSFÜHRUNG
HEIKE MÜHLHANS UND ANNE RÜCKSCHLOB

JAHRE

/ 20 JAHRE – EIN KURZER RÜCKBLICK

Den Weg für nachhaltige Mobilität bereiten

Die ivm wurde 2005 als neutrale und verlässliche Partnerin gegründet und ist seither ein zentraler Grundpfeiler einer zukunftsfähigen Mobilitätsentwicklung in der Region Frankfurt RheinMain.

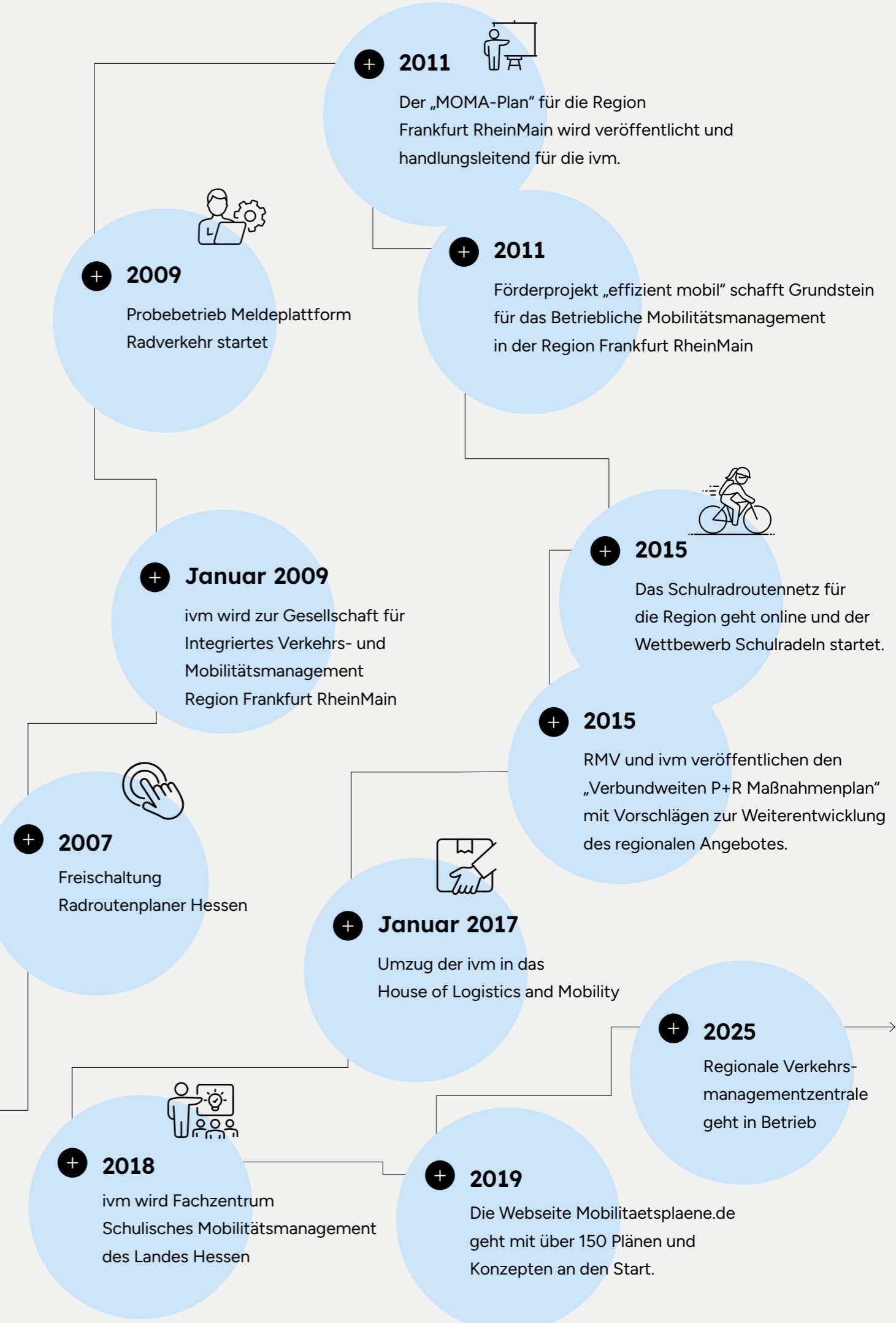
Von Beginn an war es unser Ziel, über kommunale Grenzen hinauszudenken und eine Plattform zu schaffen, die eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit ermöglicht. Was damals mit dem Anspruch begann, die vielfältigen Interessen von Ländern, Städten, Landkreisen und Gemeinden zu vereinen, hat sich im Laufe der Jahre zu einem lebendigen und dynamischen Netzwerk entwickelt. Unsere Themen, Projekte und Aufgaben haben wir dabei stets mit Weitblick konzipiert. Heute ist die ivm Impulsgeberin, Koordinatorin und Gestalterin und treibt die Mobilitätswende in der Region aktiv voran.

ivm – 20 Jahre in Bewegung

Am Anfang stand die Idee, Mobilität nachhaltig und über Zuständigkeitsgrenzen hinweg zu gestalten.

Im Laufe der Jahre wuchs daraus ein starkes Team, spannende Projekte, konkrete Angebote, vielfältige Aufgaben und ein großes Netzwerk.

+ Mai 2005
Gründung der ivm als Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain



Die Metropolregion Frankfurt RheinMain liegt im Herzen Deutschlands. Mehr als drei Millionen Menschen leben und arbeiten hier in den Städten Frankfurt am Main, Wiesbaden, Mainz, Darmstadt und Offenbach sowie in den umliegenden Landkreisen, Städten und Gemeinden. Die Region verbindet wirtschaftliche Stärke mit kultureller Vielfalt und ist einer der bedeutendsten internationalen Knotenpunkte Europas.

/ REGION FRANKFURT RHEINMAIN IM FOKUS

Für und mit der Region die Verkehrswende gestalten

Diese Dynamik prägt das Leben vor Ort und bringt zugleich große Herausforderungen mit sich. Jeden Tag sind Millionen Menschen unterwegs, die Verkehrsnetze sind stark ausgelastet, Flächen für Rad- und Fußwege sind knapp und die Umwelt ist hohen Belastungen ausgesetzt. Mobilität bedeutet in dieser Region weit mehr als von einem Ort zum anderen zu gelangen. Sie entscheidet darüber, wie Menschen wohnen, arbeiten, ihre Freizeit gestalten, teilhaben und wie nachhaltig die Region wachsen kann.

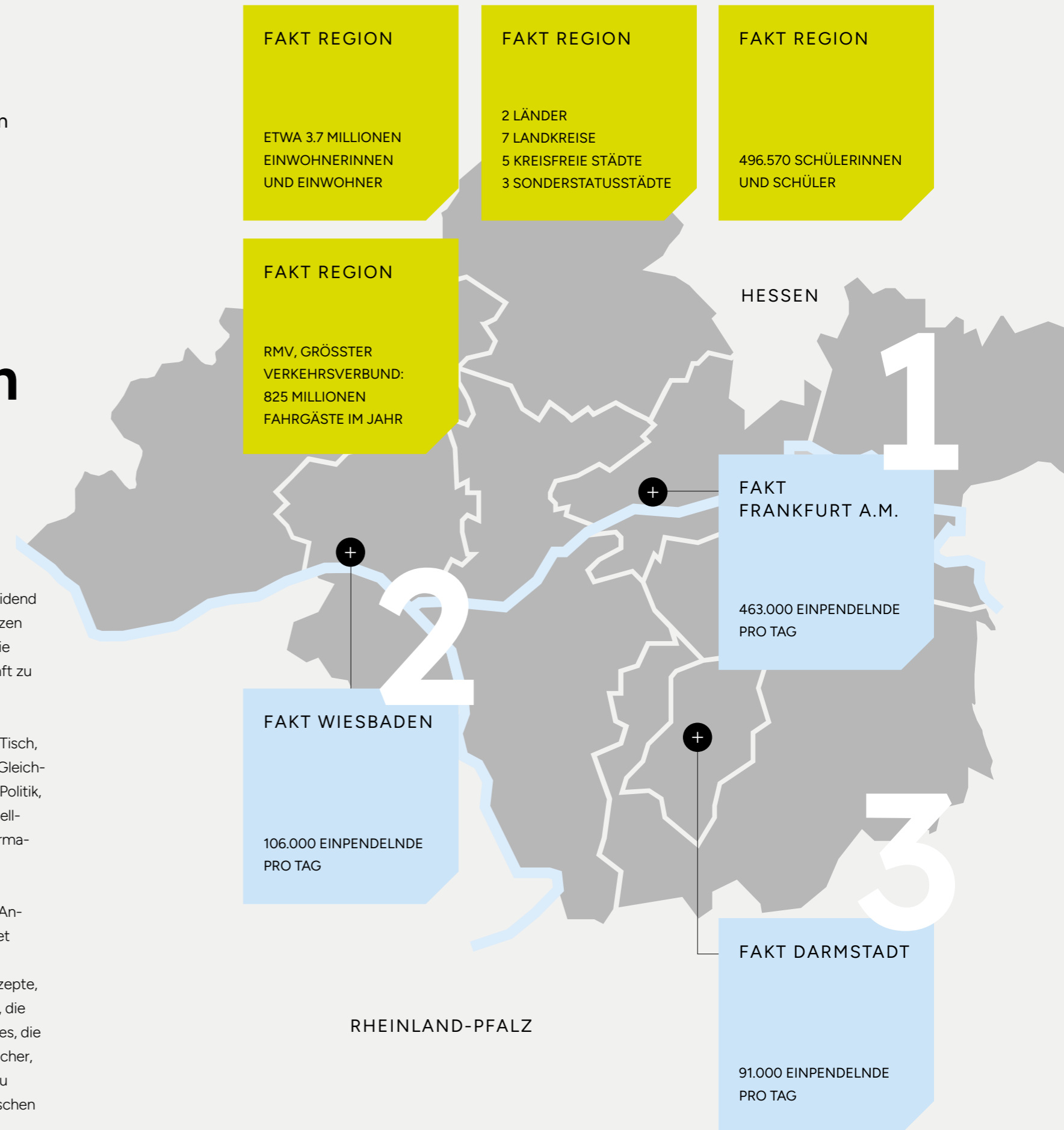
Besonders die Corona-Pandemie hat vieles in Bewegung gebracht. In dieser Zeit wurde die unmittelbare Umgebung intensiver wahrgenommen, wodurch Wege im Quartier an Bedeutung gewonnen haben. Gleichzeitig haben neue Arbeitsmodelle wie mobiles Arbeiten die Notwendigkeit längerer Arbeitswege verringert und die Anforderungen an eine flexible, wohnortnahe Mobilität verändert.

Um diesen veränderten Bedürfnissen gerecht zu werden und die Region zugleich zukunftsfähig aufzustellen, braucht es den Ausbau des Bus- und Bahnange-

bots sowie der Radinfrastruktur. Ebenso entscheidend sind die Zusammenarbeit über Verwaltungsgrenzen hinweg, der Mut, neue Ideen aufzugreifen, und die Bereitschaft, gemeinsam die Mobilität der Zukunft zu gestalten.

Wir bringen unterschiedlichste Akteure an einen Tisch, bündeln Kompetenzen und schaffen Vertrauen. Gleichzeitig verstehen wir uns als Bindeglied zwischen Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft sowie Gesellschaft und fördern den Wissenschafts- und Informationsaustausch mit der Expertise aus der Praxis.

In den vergangenen Jahren haben wir vielfältige Angebote, Dienste und Projekte entwickelt, gestaltet und erfolgreich umgesetzt. Dazu zählen digitale Informationsplattformen, regionale Verkehrskonzepte, Beratungsangebote und innovative Pilotprojekte, die neue Wege der Mobilität eröffnen. Unser Ziel ist es, die Mobilität in der Region Frankfurt RheinMain einfacher, inklusiver, sicherer, vernetzter und nachhaltiger zu gestalten und damit die Lebensqualität der Menschen spürbar zu verbessern.



/ DAS TEAM

Menschen hinter der ivm

Erfolge entstehen durch Zusammenarbeit. Wer wir sind und wofür wir stehen, zeigen wir Ihnen hier. Wir sind überzeugt, dass wir unser Ziel bei der ivm nur gemeinsam erreichen. Jede und jeder von uns leistet einen wichtigen Beitrag und ist ein wertvoller Teil des Ganzen. Wir unterstützen uns gegenseitig, arbeiten Hand in Hand und gehen verantwortungsvoll und empathisch mit den Ressourcen der anderen um.

Wir sind 14 Kolleginnen und Kollegen mit unterschiedlichen fachlichen Expertisen, Erfahrungen und Hintergründen. Zusätzlich unterstützen uns engagierte Studierende, die sowohl in Projekten als auch in der Kommunikation mitwirken. Regelmäßig begleiten Praktikantinnen und Praktikanten unsere Arbeit, übernehmen eigene kleine Projekte und sammeln dabei wertvolle Erfahrungen.

Diese Mischung bereichert unsere Zusammenarbeit und ermöglicht gute Ergebnisse für nachhaltige Mobilitätslösungen in der Region Frankfurt RheinMain.

“ Ein toller Meilenstein meiner Arbeit ist, dass die ivm als wichtige Akteurin im betrieblichen und schulischen Mobilitätsmanagement wahrgenommen wird, in der Region und darüber hinaus, das ist ein toller Erfolg des ganzen Teams.

/ CHRISTINE BRESER

“ Mit meiner Arbeit habe ich das Gefühl, auf dem Schulweg vieler hessischer Kinder mehr Raum für eigenständiges Spielen, Spazieren mit Freunden und Weltentdecken schaffen zu können.

/ ELIAS KÄNDLER



STEFANIE HARTLEP
DENNIS SUNA
CHRISTINE BRESER
LUKAS HLAWA
JÖRG PLANNER
ROMY BUSCH



ANTONIA WORTMANN
DOMINIK SUSKE
ANNE RÜCKSCHLOß
CHRISTIAN MÜTTERLEIN
LAURA RIESER
FINN JEDDING



RÜDIGER BERNHARD
SIMON CAPUTO
EMILY SWATZINA
FELIX RENSCH-OPELT
LENJA ALBRECHT
CHRISTOPH SCHNEIDER
HEIKE MÜHLHANS
ELIAS KÄNDLER

“ Die vielen engagierten Menschen, mit denen ich in den letzten 20 Jahren zusammenarbeiten konnte, die interessanten Begegnungen und der inspirierende Austausch haben meinen beruflichen Alltag bereichert.

/ HEIKE MÜHLHANS

“ Mobilität bedeutet für mich, Wege zu eröffnen, die Menschen verbinden – mit mehr Lebensqualität heute und Nachhaltigkeit für morgen.

/ ANNE RÜCKSCHLOß



GESCHÄFTSLEITUNG
HEIKE MÜHLHANS
ANNE RÜCKSCHLOß

“ Mein Ziel ist es, sowohl in Städten als auch in ländlichen Regionen lebenswertere Orte zu schaffen – Dörfer und Städte, in denen man sich gerne aufhält, in denen kurze Wege den Alltag erleichtern und nachhaltige Mobilität selbstverständlich ist.

/ JÖRG PLANNER

“ Im Team schätze ich das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird und mir die Möglichkeit gibt, Neues auszuprobieren, sowie die Offenheit, durch die man sich von Anfang an schnell zugehörig fühlt.

/ LAURA RIESER



TEAM
VERKEHRSMANAGEMENT UND
MOBILITÄTSDIENSTE



TEAM
MOBILITÄTSMANAGEMENT
UND KONZEPTE



TEAM
ZENTRALE DIENSTE UND
ÖFFENTLICHSARBEIT

Der tägliche Weg zur ivm

Unser Team arbeitet nicht nur an Projekten rund um nachhaltige Mobilität, sondern ist auf Arbeits- und Dienstwegen auch selbst nachhaltig unterwegs. Anlässlich unseres 20-jährigen Bestehens haben wir den BesserMonitor eine Woche lang im Team eingesetzt, um unsere täglichen Arbeitswege genauer unter die Lupe zu nehmen. Dienstreisen haben wir nicht erhoben.

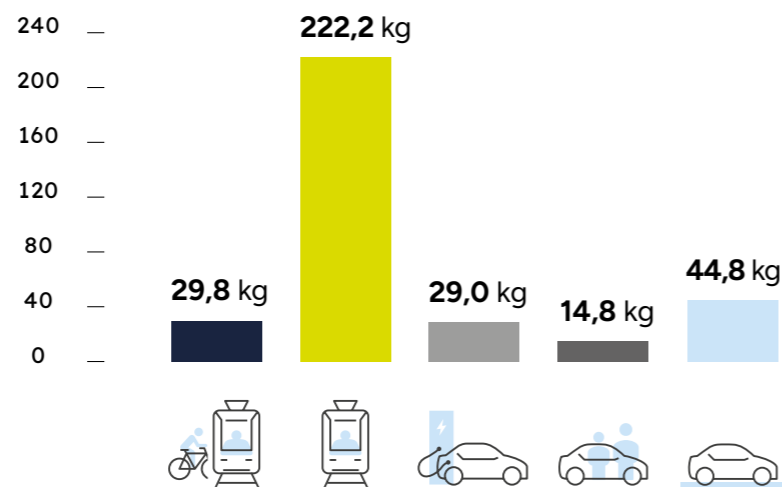
Was ist der BesserMonitor? Der BesserMonitor ist ein von uns entwickeltes digitales Tool, das mit nur drei Klicks anschaulich zeigt, wie unsere Mobilität aussieht. Teilnehmende geben lediglich an, welches Verkehrsmittel sie nutzen und welche Entfernung sie zurücklegen. Aus diesen Angaben entsteht in Echtzeit eine einfache Mobilitäts- und Klimabilanz mit Grafiken zu genutzten Verkehrsmitteln, Entfernungen, aktiver Mobilität und zum CO₂-Ausstoß. Der Zugang zur Erfassung erfolgt unkompliziert über einen Link oder QR-Code und die Ergebnisse werden in einem Dashboard und in einer Kiosklösung in Echtzeit dargestellt. Persönliche Daten werden dabei nicht erhoben.

Der BesserMonitor eröffnet damit Arbeitgebern die Möglichkeit, einfach und schnell einen Überblick über die Verkehrsmittelwahl auf Arbeitswegen zu gewinnen. Eine gute Grundlage für die Entwicklung von Maßnahmen, die Prüfung der Maßnahmenwirkung oder für eine CO₂-Einstiegsbilanz. Auch bei Veranstaltungen kann die Anreise der Teilnehmenden erfasst werden.

Unsere Erhebung zeigt, dass wir nachhaltige Mobilität nicht nur gestalten, sondern sie auch in unseren täglichen Wegen leben!

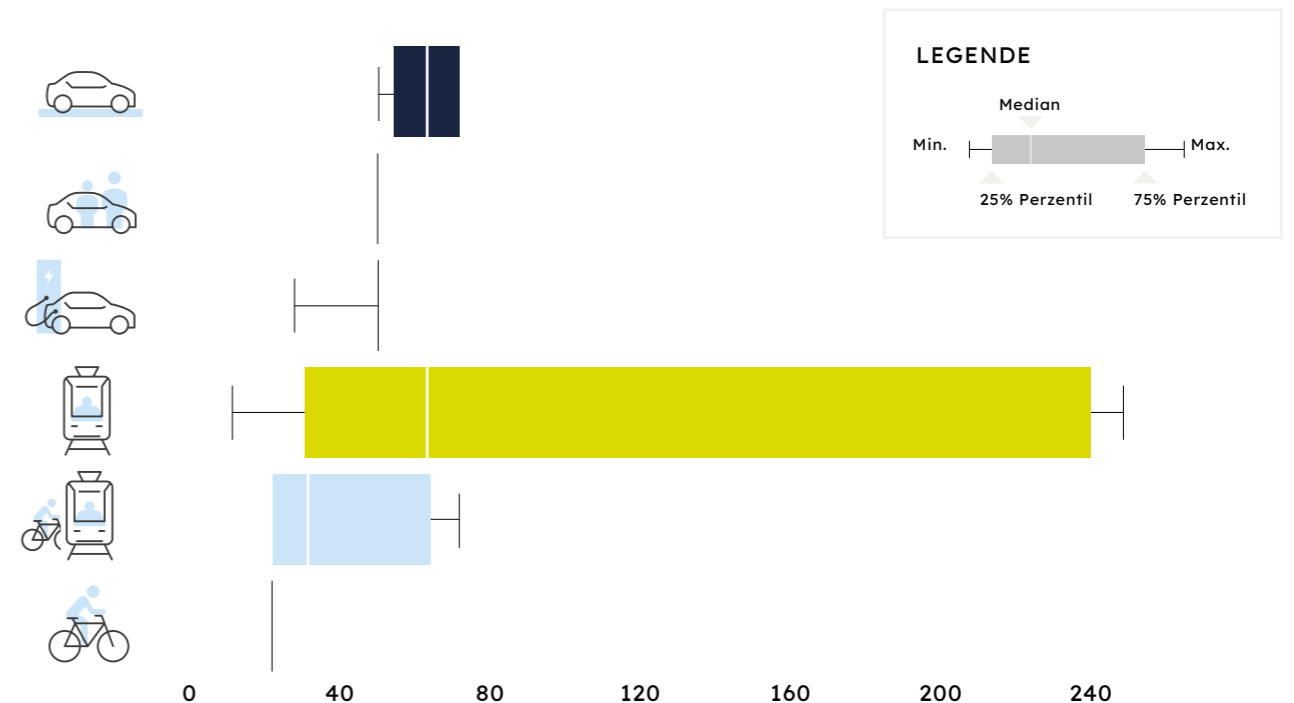
CO₂ für die Arbeitswege der ivm

CO₂-Ausstoß nach genutzten Verkehrsmitteln. Die Wege mit dem Fahrrad sind CO₂-neutral.



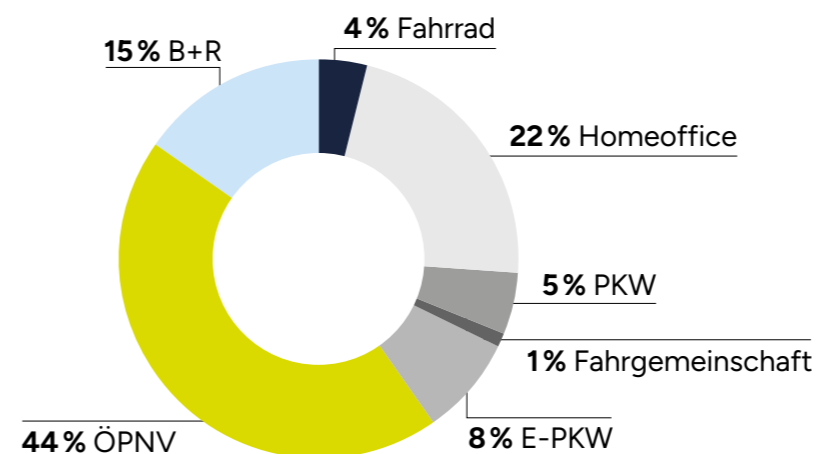
Distanz pro Verkehrsmittel

Verteilung der zurückgelegten Streckenlängen (km) pro Verkehrsmittel



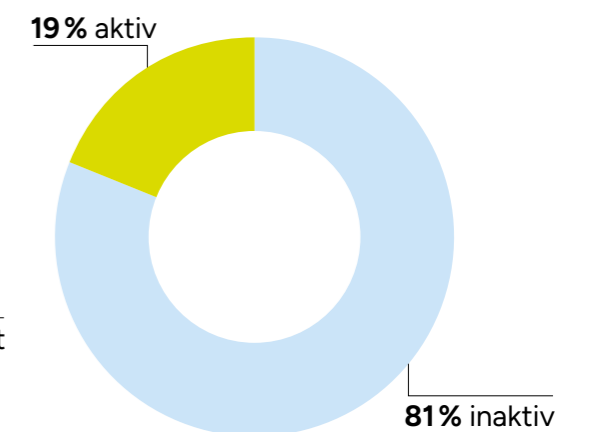
Verkehrsmittelnutzung

Verkehrsmittelanteile



Gegenüberstellung aktive / inaktive Mobilität

Aktiver Anteil aus: zu Fuß, B+R, Fahrrad / Pedelec





Fachkonferenz „Besser zur Schule“
2024 in Wiesbaden

/ UNSERE PROJEKTE, WIRKUNG UND ENTWICKLUNG

Das Fachzentrum Schulisches Mobilitäts- management

Jeden Tag machen sich fast 1 Millionen Schülerinnen und Schüler in Hessen und Mainz auf den Weg zur Schule. Manche gehen zu Fuß, andere fahren mit dem Rad, dem Roller oder mit Bus oder Bahn. Viele werden jedoch auch von ihren Eltern gefahren. Der Schulweg ist ein wichtiger Teil ihres Alltags und unser Ziel ist es, ihn möglichst sicher, eigenständig und effizient zu gestalten.

Im Jahr 2018 wurde das Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH) des Landes Hessen bei der ivm eingerichtet. Seitdem setzen wir uns gemeinsam mit vielen engagierten Akteurinnen und Akteuren unter dem Motto „Besser zur Schule“ landesweit dafür ein, Schulen, Schulträger und Kommunen bei der Entwicklung und Umsetzung konkreter Maßnahmen und Projekte des Schulischen Mobilitätsmanagements zu unterstützen.

Mit zahlreichen Initiativen, Beratungs- und Informationsangeboten sowie Netzwerken und Bildungsprogrammen schaffen wir die Grundlage dafür, dass die Mobilität rund um Schulen sicherer, umweltfreundlicher und zukunftsorientiert gestaltet wird. Dabei übernehmen wir die Gesamtkoordination und begleiten die Umsetzung der geförderten Projekte direkt vor Ort.

Beratungs- und
Qualifizierungsprogramm
„Besser zur Schule“

Wettbewerb „Schulradeln“ –
www.schulradeln.de

Aktionen + Projekte
Schulisches
Mobilitätsmanagement

Schulradroutenplaner
+Schulradroutennetz

Netzwerke vor Ort
Schule + Mobilität

Zentrales Informationsportal
+ Aktivitätendatenbank

Prämierung Schulradeln 2023
in Wiesbaden



TEAM



Felix Rensch-Opelt
Elias Kändler
Stefanie Hartlep
Birte Schuch

BesserZurSchule.de



Übergabe des kreisweiten Schulmobilitätskonzeptes für den Hochtaunuskreis sowie von Schulmobilitätsplänen 2024 in Bad Homburg v. d. Höhe

Beratungsprogramm „Besser zur Schule“

Jede Schule und jede Region hat ihre eigenen Voraussetzungen und Herausforderungen. Deshalb erarbeiten wir gemeinsam mit allen Beteiligten aus Schule, Kommune und Umfeld maßgeschneiderte Konzepte, die genau zu den jeweiligen Gegebenheiten passen und dort ansetzen, wo Kinder und Jugendliche unterwegs sind.

Ein zentraler Bestandteil sind die Schulmobilitätspläne für einzelne Schulen sowie Schulmobilitätskonzepte für ganze Landkreise und Städte. Sie nehmen jeden Standort genau in den Blick und bündeln gezielt Maßnahmen, die den Schulweg verbessern. Dazu gehören sichere Querungsstellen, Elternhaltestellen, Tempo-30-Zonen, Fahrrad- und Tretrollertrainings, Schul-Fahrradwerkstätten, Mobilitätstage, Rad- und Gehgemeinschaften sowie Programme wie BikeSchool und verschiedene Wettbewerbe.

Die Arbeit lebt von einer engen Kooperation und aktiven Netzwerken. Städte und Gemeinden, Aufgabenträger, Schulen, Eltern sowie weitere Akteurinnen und Akteure bringen ihre Perspektiven ein und erarbeiten auf Grundlage fundierter Analysen passgenaue Lösungen für Infrastruktur, Verkehrsregelungen, Mobilitätsbildung und Kommunikation. Die Schülerinnen und Schüler sind von Anfang an einbezogen, denn letztlich geht es um ihren Schulweg, ihre Sicherheit und ihre Zukunft.

Über **800.000**

Schülerinnen und Schüler machen sich täglich in Hessen auf den Weg zur Schule.



Beratungstermin in der Insel-Kühkopf-Schule in Stockstadt am Rhein

FAKTEN PROJEKT

- Für 129 Schulen wurden seit 2018 Schulmobilitätspläne erarbeitet.
- Über 60.000 Schülerinnen und Schüler besuchen diese Schulen.
- Diese Schulen verteilen sich auf 13 Landkreise sowie 54 Städte und Gemeinden.
- Derzeit läuft die Erarbeitung an 22 Schulen; für weitere 24 Schulen ist die Umsetzung ab 2026 in Vorbereitung.

TEAM



Felix Rensch-Opelt
Elias Kändler

[BesserZurSchule.de](https://www.BesserZurSchule.de)

Das hessische Schulradroutennetz hat
eine Streckenlänge von

10.200 km.



Gestaltung eines Schulradroutennetzes für den Landkreis und die Stadt Gießen

Schulradroutenplaner und Schulradnetz

Das Fahrrad ist für viele Kinder und Jugendliche weit mehr als nur ein Verkehrsmittel. Es steht für Freiheit, Bewegung sowie Selbstständigkeit und ermöglicht ihnen, den Schulweg aktiv und eigenständig zu gestalten. Damit diese Wege möglichst sicher, direkt und gut befahrbar sind, arbeiten wir seit 2015 im Auftrag des Landes Hessen am hessenweiten Schulradroutennetz. Ermöglicht wird dies durch den digitalen Schulradroutenplaner, der Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern ein einfaches und praktisches Werkzeug bietet, um passende und sichere Routen zur Schule zu finden.

Ob per App oder im Web – mit nur wenigen Klicks lassen sich individuelle Wege ermitteln, basierend auf einem speziell entwickelten und qualitätsgesicherten Routennetz. Zusätzlich hebt der Planer Aufmerksamkeitspunkte hervor, also Stellen, an denen besondere Vorsicht geboten ist.

Damit das Schulradroutennetz bestmöglich funktioniert, setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren vor Ort. Routenvorschläge stimmen wir direkt gemeinsam mit Schulen, Fachbüros, Verwaltung, Politik und Polizei ab. Besonders wichtig ist uns die Perspektive der Schülerinnen und Schüler. Bei

Projekttagen und Workshops bringen sie ihre Erfahrungen und Ideen ein und zeigen, wo Verbesserungen notwendig sind. So fließen ihr Wissen und ihre Bedürfnisse direkt in die Planung ein.

Für jede Schule erstellen wir zudem einen individuellen Schulsteckbrief. Er dokumentiert das Umfeld der Schule und enthält konkrete Handlungsempfehlungen, um die Fahrradinfrastruktur Schritt für Schritt zu verbessern.

Stadtspaziergang mit der
Gustav-Brunner-Schule in
Ginsheim-Gustavsburg



FAKTEN PROJEKT

- Deutschlandweit einzigartiger Ansatz eines flächendeckenden Schulradroutennetzes zu weiterführenden Schulen in Hessen.
- 17 hessische Landkreise sowie alle kreisfreien Städte verfügen über ausgewiesene Schulradroutennetze.
- 642 Schulen sind an das Schulradroutennetz angeschlossen.

TEAM



Elias Kändler
Stefanie Hartlep

[Schulradroutenplaner.de](https://schulradroutenplaner.de)

Der aktuelle Rekord liegt bei über

3.000.000 km

und 29.000 Teilnehmenden (2024).

Prämierung Beste
Fahrradaktion 2023
in Wiesbaden



Wettbewerb Schulradeln

Seit 2015 begeistert unser Wettbewerb „Schulradeln“ Kinder, Jugendliche, Lehrkräfte und Eltern in ganz Hessen und hat sich zu einem echten Höhepunkt im hessischen Schuljahr entwickelt. Jedes Jahr laden wir alle Schülerinnen und Schüler, ihre Familien und Schulen ein, innerhalb von drei Wochen so viele Fahrradkilometer wie möglich zu sammeln – auf dem Schulweg ebenso wie in der Freizeit. Die Begeisterung wächst von Jahr zu Jahr, immer mehr Schulen machen mit und wir stellen gemeinsam regelmäßig neue Rekorde auf.

Damit der Wettbewerb fair und ausgewogen bleibt, unabhängig vom Alter der Kinder und Jugendlichen oder der Größe der Schule, treten die Teilnehmenden in einem freundschaftlichen Wettstreit in mehreren Hauptkategorien gegeneinander an:

- Die radelaktivste Schule
- Die radelaktivste Grundschule
- Die Schule mit den radelaktivsten Teilnehmenden
- Die Schule mit dem größten Team

Mit der Auszeichnung für die „Beste Fahrradaktion“ geben wir Schulen zusätzlich die Möglichkeit, ihre kreativen Ideen und Projekte einzureichen. Hier suchen wir

innovative Aktionen, die das Fahrradfahren an Schulen fördern, die Verkehrserziehung stärken und das Rad dauerhaft im Alltag der Kinder und Jugendlichen verankert.

Das Schulradeln ist eine wunderbare Gelegenheit, Kinder und Jugendliche für das Fahrradfahren zu begeistern und ihnen zu zeigen, wie viel Freude nachhaltige und selbstständige Mobilität machen kann. Den feierlichen Höhepunkt bildet die Prämierung durch den Hessischen Verkehrsminister, bei der die Gewinner-schulen und die beeindruckenden Leistungen der Schülerinnen und Schüler mit Urkunden, Pokalen und Preisgeldern ausgezeichnet werden.

FAKTEN PROJEKT

- Bereits 11 Wettbewerbe wurden erfolgreich durchgeführt.
- Die Zahl der teilnehmenden Schulen ist von 61 Schulen (2015) auf fast 400 Schulen (2024) gewachsen.
- Seit 2015 haben hessische Schülerinnen und Schüler über 20 Millionen Kilometer gesammelt.
- Was in Hessen begann ist bereits in 8 Bundesländern etabliert.

TEAM



Stefanie Hartlep
Birte Schuch

[Schulradeln.de](https://schulradeln.de)

Prämierung Wettbewerb
Schulradeln 2024 in
Wiesbaden





„Besser zur Arbeit“ Konferenz 2024 mit Übergabe des „Prädikats Vorbildlich Mobil“ an den Hochtaunuskreis in Frankfurt am Main

// Für uns war das Programm der ivm und die anschließende (Re-)Zertifizierung der Weg zu einem ganzheitlichen Mobilitätsmanagement. Vom fahrradfreundlichen Arbeitgeber zur zertifizierten Mobilitätsstrategie.

/ JOCHEN MAYER
BETRIEBLICHER MOBILITÄTSMANAGER, SOKA-BAU WIESBADEN

„Besser zur Arbeit“

Eine effiziente und nachhaltige Mobilität ist ein entscheidender Faktor für die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Region Frankfurt RheinMain und trägt maßgeblich zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts bei. Mit unserem Programm „Besser zur Arbeit“ begleiten wir seit 2010 öffentliche Arbeitgeber, Unternehmen und Hochschulen auf dem Weg zu maßgeschneiderten Mobilitätskonzepten. Gemeinsam schaffen wir Lösungen, die eine nachhaltige Mobilität fördern, den Klimaschutz stärken und die Verkehrsinfrastruktur entlasten. Gleichzeitig helfen wir Unternehmen und Verwaltungen, die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden zu steigern und ihre Chancen bei der Gewinnung und Bindung von Fachkräften deutlich zu verbessern.

In enger Zusammenarbeit mit Arbeitgebern erarbeiten wir passgenaue Konzepte für Mitarbeitende, Studierende, Kundinnen und Kunden sowie Besucherinnen und Besucher. Grundlage bilden Beschäftigtenbefragungen, Standortanalysen und Wohnstandortanalysen, auf deren Basis konkrete Maßnahmenkataloge entwickelt werden. Dazu gehören unter anderem Jobtickets, Fahrradleasing, der Ausbau einer attraktiven Radinfrastruktur, Ladeinfrastruktur, Carsharing und Mobilitätstage.

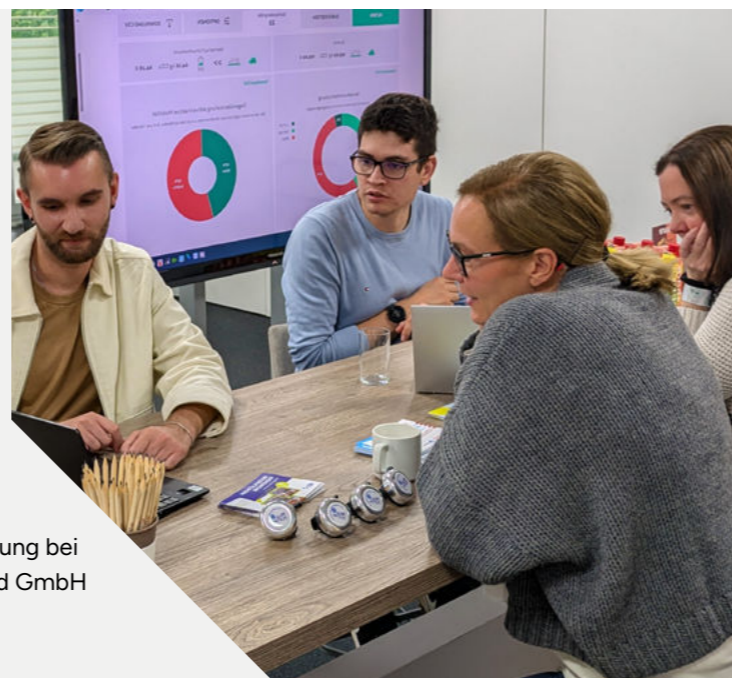
Darüber hinaus bietet das Programm „Besser zur Arbeit“ mit seinen Netzwerken wertvolle Räume für Austausch und Zusammenarbeit. Hier kommen Arbeitgeber und Akteure aus der gesamten Region zusammen,

teilen ihre Erfahrungen und entwickeln gemeinsam neue Ideen für eine zukunftsfähige Mobilität. Mit dem „Prädikat Vorbildlich Mobil“ würdigen die Industrie- und Handelskammern gemeinsam mit uns das besondere Engagement der Arbeitgeber und schaffen gleichzeitig Verbindlichkeit für die Umsetzung geplanter Mobilitätsmaßnahmen.

Mit den beiden Tools DeinArbeitsweg.de und Besser-Monitor stehen digitale Lösungen für eine individuelle verkehrsmittelübergreifende Mobilitätsinformation und für die einfache und schnelle Erstellung einer Mobilitäts- und Klimabilanz zur Verfügung.

// Unser Bewusstsein für Mobilitätsfragen hat sich erheblich verbessert. Wir sind dankbar für die wertvolle Unterstützung und die Expertise, von der wir enorm profitieren konnten.

/ KATJA DILLER
DEUTSCHER WETTERDIENST



Mobilitätstag sowie -beratung bei Lorenz Bahlsen Snackworld GmbH

FAKTEN PROJEKT

- 150 Arbeitgeber und Hochschulen haben bereits Mobilitätskonzepte erarbeitet.
- Rund 150.000 Beschäftigte und Studierende profitieren von „Besser zur Arbeit“.
- 22 Arbeitgeber haben sich bereits auditieren lassen sowie 6 Arbeitgeber haben das Re-Audit durchlaufen.

TEAM



Christine Breser
Jörg Planner
Stefanie Hartlep

[BesserZurArbeit.de](https://www.besserzurarbeit.de)

Das Radnetz in Hessen umfasst
eine Streckenlänge von

26.485 km.

Diskussionsrunde
13. Radforum Süd Hessen
in Groß-Gerau



Radroutenplaner Hessen

Radfahren hält gesund, verbindet Menschen und stärkt eine nachhaltige Mobilität in Hessen. Mit dem Radroutenplaner Hessen haben wir ein zentrales Werkzeug geschaffen, das den Radverkehr fördert und das Fahrrad zu einer attraktiven sowie zukunftsfähigen Mobilitätsalternative macht. Auf einem sorgfältig abgestimmten Netz aus touristischen Themenrouten und beschilderten Alltagsrouten unterstützen wir Radfahrende dabei, möglichst sicher, komfortabel und verlässlich durch ganz Hessen zu navigieren und in einem Übergangsbereich auch die angrenzenden Bundesländer zu erreichen.

Der Radroutenplaner ist als benutzerfreundliche Web- und App-Anwendung verfügbar und bietet weit mehr als nur klassische Routenberechnungen. Neben der Navigation finden Radfahrende dort auch zahlreiche Ideen für Themenrouten und inspirierende Tourentipps in ganz Hessen. Seit vielen Jahren betreuen wir den Radroutenplaner im Auftrag des Landes Hessen und arbeiten dafür eng mit Kommunen, Landkreisen, touristischen Regionen und Verbänden zusammen. Gemeinsam halten wir die Daten aktuell, stimmen Wegeführungen ab und ergänzen wichtige Informationen

zu Points of Interest, Baustellen, Umleitungen, Fährverbindungen, Verleihstationen und vielem mehr. So schaffen wir eine verlässliche Grundlage, auf die sich Radfahrende jederzeit verlassen können.

Der Radroutenplaner ist dabei weit mehr als ein Planungstool. Er bietet eine einzigartige Datengrundlage für den Radverkehr in Hessen und unterstützt Kommunen und Landkreise bei der Entwicklung eigener Radverkehrs-konzepte sowie bei der regionalen Planung.



FAKTEN PROJEKT

- Seit 2009 ist er mit anderen Landesroutenplanern im Radroutenplaner Deutschland verknüpft.
- 2025 umfasst er 214 Themenrouten und 165 Tourentipps.
- Insgesamt sind 2.951 Points of Interest integriert.

TEAM



Dominik Suske
Rüdiger Bernhard

[Radroutenplaner.Hessen.de](https://www.radroutenplaner.hessen.de)

ivm-Stand auf der EURBOBIKE
2024 in Frankfurt am Main



Meldeplattform Radverkehr

Radfahren bedeutet nicht nur Fortbewegung, sondern auch Teilhabe und Mitgestaltung. Mit der Meldeplattform Radverkehr geben wir Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, aktiv zur Verbesserung der Radinfrastruktur in Hessen beizutragen. Über die Webanwendung oder direkt über die Radroutenplaner-App können in nur drei einfachen Schritten Mängel oder Vorschläge unkompliziert gemeldet werden. Die Plattform leitet diese automatisch an die zuständigen Kommunen weiter und sorgt dafür, dass Hinweise schnell dort ankommen, wo sie gebraucht werden.

Als Betreiberin der Plattform sind wir die zentrale Anlaufstelle für über 320 Städte und Gemeinden in Hessen und übernehmen die Organisation, Administration und Weiterentwicklung. Finanziert durch das Land Hessen stellen wir Kommunen ein kostenloses, standardisiertes Werkzeug zur Verfügung, mit dem eingehende Meldungen effizient bearbeitet, weitergeleitet und dokumentiert werden. So können Bürgerinnen und Bürger ganz ohne Recherche oder Kenntnis der

Zuständigkeiten ihre Anliegen mitteilen, während Kommunen von einem klar strukturierten Bearbeitungsprozess profitieren.

Die Meldungen helfen nicht nur bei der schnellen Behebung akuter Mängel, sondern fließen auch in die mittel- und langfristige Radverkehrsplanung ein und tragen so dazu bei, die Radinfrastruktur in Hessen stetig zu verbessern.



FAKTEN PROJEKT

- Es nehmen 321 von insgesamt 425 hessischen Städten und Gemeinden teil.
- 2010 wurde die Meldeplattform vom Bundesverkehrsministerium mit dem Deutschen Fahrradpreis "best-for-bike" ausgezeichnet.
- Im ivm-Gesellschaftergebiet sind 117 Kommunen und damit 92 % aller Städte und Gemeinden angeschlossen.
- Im Jahr 2024 gingen insgesamt 3.960 Meldungen ein.

TEAM



Emily Swatzina
Rüdiger Bernhard

Meldeplattform-Radverkehr.de

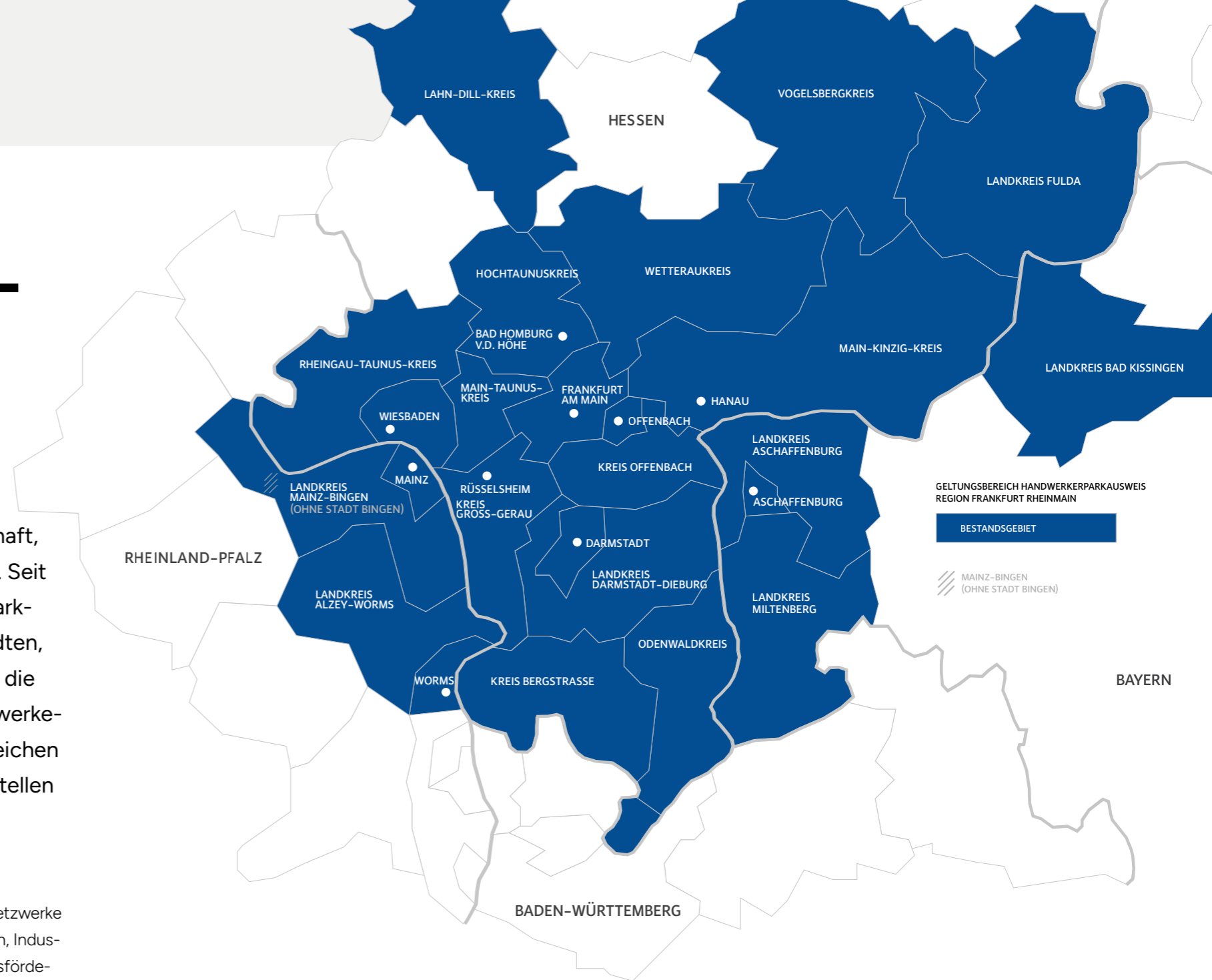
Regionaler Handwerkerparkausweis Frankfurt RheinMain

Starke Handwerksbetriebe sind ein wichtiger Motor für die regionale Wirtschaft, und es ist entscheidend, dass sie schnell und flexibel im Einsatz sein können. Seit 2006 ist der Regionale Handwerkerparkausweis ein fester Bestandteil des Parkraummanagements in der Region Frankfurt RheinMain. Gemeinsam mit Städten, Gemeinden und Landkreisen haben wir einheitliche Regelungen geschaffen, die Handwerksbetrieben ihre Arbeit erleichtern. Mit dem Ausweis können Handwerkerinnen und Handwerker problemlos in bewirtschafteten Parkzonen oder Bereichen mit eingeschränkter Haltedauer parken und so Kundinnen, Kunden und Baustellen schneller erreichen.

Wir koordinieren die Zusammenarbeit zwischen den teilnehmenden Kommunen und stellen sicher, dass der Handwerkerparkausweis in der gesamten Region anerkannt wird. Handwerksbetriebe beantragen den Ausweis einmal jährlich bei der Straßenverkehrsbehörde am Firmensitz und können ihn anschließend regionsweit nutzen. Das spart Zeit, Bürokratie und Kosten.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor sind unsere Netzwerke vor Ort. Gemeinsam mit Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern sowie Wirtschaftsförderungen informieren wir über aktuelle Regelungen und unterstützen die Kommunikation. In Veranstaltungen und Austauschformaten beraten wir Handwerksbetriebe, wie sie den Regionalen Handwerkerparkausweis optimal nutzen können.

Pressternin Handwerkerparkausweis 2023 in Aschaffenburg



FAKTEN PROJEKT

- Im Jahr 2025 umfasste der Geltungsbereich 357 Kommunen.
- Einbezogen sind 18 Landkreise und 7 kreisfreie Städte.
- Zudem werden 5 Handwerkskammerbezirke abgedeckt.

TEAM



Lukas Hlawa

ivm-RheinMain.de/Handwerkerparkausweis



Inbetriebnahme der temporären Wegweiser am Großen Feldberg im Hochtaunuskreis im Januar 2022

8,75 Mio. €

Fördersumme für das Förderprojekt „Zuständigkeitsübergreifendes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain“.

Verkehrsmanagement

Verkehrsmanagement umfasst Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsablaufes, der Verkehrssicherheit und der umweltverträglichen Abwicklung des Verkehrs. Damit ergeben sich für die Region Frankfurt RheinMain Möglichkeiten und Handlungsoptionen, um auf die steigenden Verkehrsbelastungen und wiederkehrenden, oftmals langandauernden Verkehrsbehinderungen zu reagieren. Durch Projekte der ivm wie den Radroutenplaner Hessen und „Besser zur Arbeit“ wird Verkehr vermieden und nachhaltige Mobilität gefördert. Durch technische Maßnahmen wird Verkehr gelenkt und räumlich, zeitlich oder modal verlagert. Zusammen mit unseren Gesellschaftern haben wir dafür eine Reihe von Lenkungsstrategien abgestimmt und umgesetzt.

Durch angepasste Schaltungen von Lichtsignalanlagen und situationsspezifische Informationen werden die Verkehrsteilnehmenden im Fall von temporären Überlastungen oder der Sperrung von Netzabschnitten informiert, auf geeignete Netzabschnitte geleitet und der Verkehrsablauf auf diesen Strecken optimiert. Im Vordergrund stehen dabei die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrsablaufes aber auch die Reduzierung der Verkehrsbelastungen für die anliegenden Anwohnerinnen und Anwohner.

Für eine wirksame Verkehrssteuerung entwickeln wir zusammen mit den zuständigen Akteuren kommunen- und zuständigkeitsübergreifende Maßnahmen und Strategien. Wir schaffen die verkehrstechnischen

Grundlagen für die Umsetzung dieser Maßnahmen und haben mit der Verkehrsmanagementzentrale RheinMain einen wesentlichen Baustein für die zuständigkeitsübergreifende Steuerung dieser Maßnahmen geschaffen.

Zur Unterstützung und Ergänzung der vielfältigen lokalen und regionalen Akteure und Ansätze betreiben wir die Vernetzung der zuständigen Aufgaben- und Verkehrsträger in der Region Frankfurt RheinMain. So wird der Erfahrungs- und Wissensaustausch gefördert und Synergien zur Verbesserung des Verkehrsflusses und Minimierung der negativen Auswirkungen des Verkehrs genutzt. Das regionale Gesamtkonzept bündelt die Ansätze und bietet eine Perspektive zur Weiterentwicklung.

Unterzeichnung der Kooperations- und Finanzierungsvereinbarung zwischen Hessen Mobil und der ivm im November 2023



FAKTEN PROJEKT

- Rund 60 zuständigkeitsübergreifende Verkehrsmanagementstrategien wurden entwickelt und abgestimmt.
- 2024 begann der Testbetrieb der Verkehrsmanagementzentrale RheinMain.
- 2025 geht das dauerhafte Verkehrsleitsystem am Großen Feldberg im Hochtaunuskreis in Betrieb.

TEAM



Rüdiger Bernhard
Christoph Schneider

[Verkehrsmanagement-RheinMain.de](https://www.verkehrsmanagement-rheinmain.de)



In der Region sind

12.880

Lkw-relevante Schilder erfasst.

Lkw-Empfehlungsnetz

Die Region Frankfurt RheinMain gehört zu den wichtigsten Wirtschaftsregionen Europas. Täglich sind hier zahlreiche Lkw unterwegs, die Waren und Produkte transportieren. Gleichzeitig bringt der Güterverkehr Belastungen wie Staus, Lärm, Straßenschäden und Emissionen mit sich. Um Mobilität und Lebensqualität in ein besseres Gleichgewicht zu bringen, haben wir das Lkw-Empfehlungsnetz erarbeitet.

Das Lkw-Empfehlungsnetz ermöglicht es, Lkw gezielt über geeignete Straßen zu führen. So erreichen Waren zuverlässig ihr Ziel, während Städte, Gemeinden und sensible Bereiche wie Wohngebiete, Schulen oder Pflegeeinrichtungen geschützt werden. Grundlage ist ein gemeinsam mit den Kommunen entwickeltes Vorrangnetz. Dieses digitale Straßennetz unterscheidet zwischen Autobahnen, Hauptverkehrsstraßen und Erschließungsstraßen und zeigt klar, wo Lkw fahren sollen und wo nicht.

Alle relevanten Informationen zu Beschilderungen und Einschränkungen wurden erfasst und aufbereitet. In Abstimmung mit den Kommunen wurden Netz-

abschnitte in sensiblen Bereichen definiert, die auch über die formalen Einschränkungen hinaus durch Lkw-Verkehre gemieden werden sollen und im Gegenzug Routen definiert, die vorrangig genutzt werden sollen. Kommunen können ihre Daten direkt digital pflegen, sodass das Vorrangnetz regelmäßig aktualisiert wird. Alle sechs Monate erscheint eine neue Version, die eine stetig wachsende Verlässlichkeit garantiert.

Mit dem Lkw-Empfehlungsnetz schaffen wir die Basis für eine zukunftsfähige Verkehrslenkung. Es trägt dazu bei, Umwege und Falschfahrten zu vermeiden, die Belastung für Mensch und Umwelt zu verringern und den Güterverkehr nachhaltig und effizient zu gestalten.



FAKTEN PROJEKT

- 2023 wurden das Lkw-Empfehlungsnetz und die Schilderstandorte auf der Mobiltheke veröffentlicht.
- Das Lkw-Empfehlungsnetz in der Region Frankfurt RheinMain umfasst 4.322 Kilometer.

TEAM



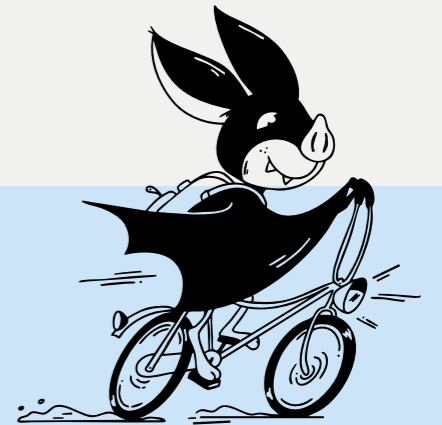
Rüdiger Bernhard
Lukas Hlawa



/ DIE VERKEHRSWENDE

Kleine Schritte, große Wirkung

Die Verkehrswende ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die Weitblick und Verantwortungsbewusstsein erfordert. Jede und jeder von uns kann dazu beitragen, unsere Mobilität nachhaltiger, gesünder und lebenswerter zu gestalten. Oft beginnt das mit kleinen Entscheidungen im Alltag. Es braucht den Mut, Neues auszuprobieren, vertraute Gewohnheiten zu hinterfragen und andere Wege zu gehen. Wer offen für Veränderungen bleibt und bereit ist, Routinen zu durchbrechen, kann neue Perspektiven entdecken und positive Entwicklungen anstoßen. Besonders wirkungsvoll wird dies, wenn wir zusammenarbeiten, Ideen teilen und uns gegenseitig ermutigen.



Jetzt loslegen

Bewegung in den Alltag bringen

Ich fahre mit dem Fahrrad oder gehe kurze Wege zu Fuß. So stärke ich meine Gesundheit, steigere mein Wohlbefinden und schütze das Klima.

Öffentliche und geteilte Mobilität nutzen

Ich nutze Bus, Bahn oder Carsharing und reduziere damit den CO₂-Ausstoß und schaffe Platz. Schon ein autofreier Tag pro Woche macht für mich einen Unterschied.

Wege bewusst planen

Ich erledige mehrere Stopps in einer Tour zu Fuß oder mit dem Rad. So spare ich Zeit und schone die Umwelt.

Neues ausprobieren

Ich teste eine Woche lang verschiedene Verkehrsmittel. So entdecke ich neue Möglichkeiten und durchbreche alte Routinen.

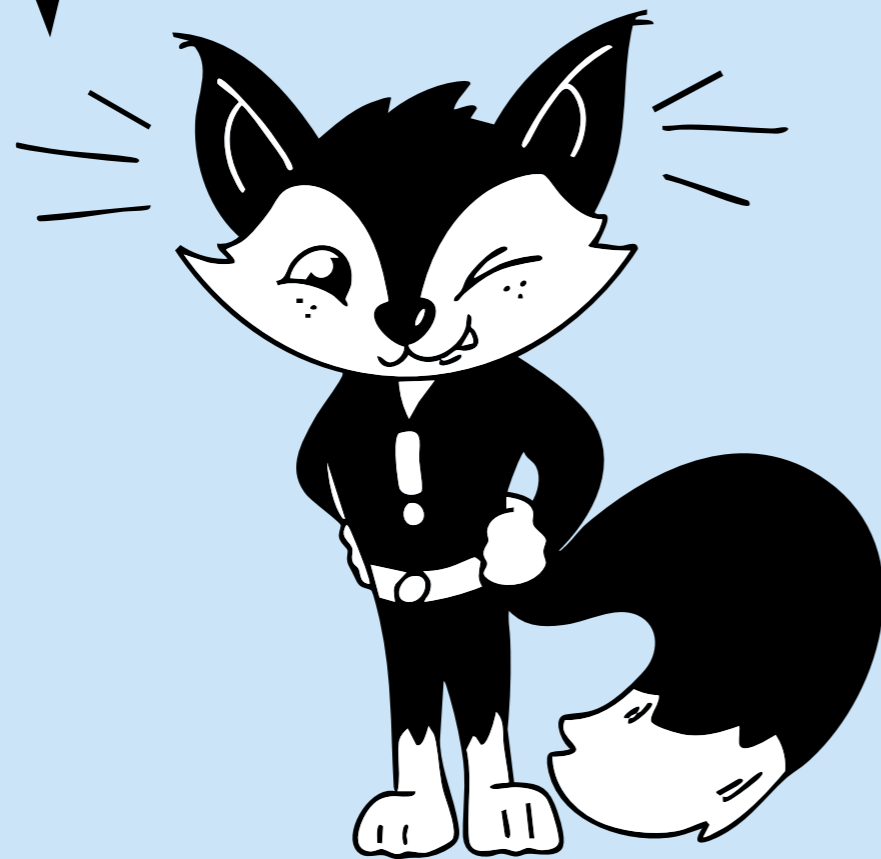
Gemeinsam unterwegs sein

Ich bilde Fahrgemeinschaften oder schließe mich Rad- und Gehgruppen an. So wird mein Alltag praktischer und geselliger.

Vorbild sein

Ich motiviere Kinder, Freundinnen, Freunde oder Kolleginnen und Kollegen, indem ich selbst neue Wege gehe. Oft reicht mein gutes Beispiel, um andere mitzuziehen.

**Jetzt bist
du dran!**



/ IMPRESSUM

ivm GmbH
(Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement
Region Frankfurt RheinMain)

Bessie-Coleman-Straße 7
60549 Frankfurt am Main
ivm-rheinmain.de

/ REDAKTIONSTEAM IVM GMBH

Rüdiger Bernhard
Christine Breser
Romy Busch
Simon Caputo
Heike Mühlhans
Laura Rieser
Anne Rückschloß

ISBN: 978-3-9825926-4-0 (Druck)
ISBN: 978-3-9825926-5-7 (pdf)

/ FOTOS

marcjacquemin.com
istockphoto.com
mobilitaetsloesung.de
hochtaunuskreis.de
hwk-ufr.de
lkgi.de

/ LAYOUT

mutig.design





Integriertes Verkehrs- und
Mobilitätsmanagement
Region Frankfurt RheinMain

ivm-rheinmain.de